

Serenadenkonzert am 4.10.2009
im Gewächshaus der Gärtnerei Meyflower in Schwarme

Sinfonietta Aller-Weser

Leitung: Karsten Dehning-Busse
Solistin: Milena Bergemann, Klarinette

Pressespiegel

Klassische Klänge im Gewächshaus

„Sinfonietta Aller-Weser“ eröffnete das Schwarmer „EULE“-Kulturprogramm

SCHWARME (gr.) • Rund 350 Gäste genossen am Sonntagnachmittag das zweite Serenadenkonzert der „Sinfonietta Aller-Weser“ im Gewächshaus der Gärtnerei „Meyflower“ in Schwarme. Damit erhielt das neue Kulturprogramm des Heimat-, Kultur- und Kunstvereins „EULE“ einen fulminanten Auftakt.

Zwischen Buchstücken und Oleandersträuchern ließ es sich knapp 90 Minuten lang auch auf Gartensesseln gut aushalten. Der Klang im Gewächshaus ließ jedenfalls nicht zu wünschen übrig.

Vor allem Antonin Dvůřak hatten sich die Musiker der „Sinfonietta Aller-Weser“ – ein erst vor zwei Jahren gegründetes Sinfonieorchester – dieses Mal vorgenommen. Das „Fresta“ aus seinem „Slawischen Tanz“ Nr. 8, op. 46, bildete den Anfang. Im zweiten Teil boten die Musiker seine „Sinfonie Nr. 8“, auch „Die Englische“ genannt, dar. Zwar nicht so bekannt wie seine 9., „Aus der Neuen Welt“, kompo-



Solistin Milena Bergemann (l.) überzeugte an der Klarinette, genauso wie die Musiker der „Sinfonietta Aller-Weser“ unter Leitung von Karsten Dehning-Busse. Foto: Grulke

nierte Dvůřak diese Sinfonie im Sommer, bevor er nach New York ging – und seine glückliche Verheiratete kling in jedem Ton mit. Noch einmal Dvůřak gab es zum Abschluss bei einer Zugabe, die auf den nicht enden wollenen Beifall folgte.

Mittlerweile gehören über 50 Musiker zur „Sinfonietta

Aller-Weser“, die größtenteils aus dem Raum zwischen Hoya und Verden stammen. Neben Streichern zählen Flöten, Kontrabaß, Oboe, Fagott, Hörner, Trompeten, Posaunen, Schlagzeug, Pauken und eine Tuba zu den Instrumenten der Musiker. Ihr Übungs-Domizil ist das „Rohberts Haus“ in

Schwarme.

Zwei große Programme jährlich wollen die Musiker zu Gehör bringen. Dabei wechseln auch die Leitungen: In Schwarme dirigierte allerdings, wie schon 2008, Karsten Dehning-Busse. Der studierte Cellist unterrichtet an der Musikhochschule in Hannover.

Herausragend war an diesem Nachmittag auch die 1986 geborene Milena Bergemann an der Klarinette. Die junge Solistin überzeugte zusammen mit den Streichern mit Aaron Coplands „Concerto für Clarinet and string orchestra“, bei dem auch Harle und Klavier zu hören waren. Copland komponierte das Stück Mitte des vergangenen Jahrhunderts für Benny Goodman, den berühmten Klarinettenisten, und dessen Orchester. Klassische Töne verband er darin mit Jazz-Elementen, was manchmal ganz schön schrill klang. Kaffee und Butterkuchen rundeten das Konzertvergnügen ab.

Kreiszeitung - 6.10.2009

